

An: <b>BM</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: <b>KG GR</b>
Bem. / Frist:		Vis: <b>JM</b>
	<b>22. Aug. 2019</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>Axiomq: 2423</b>	Vis:
	Reg. Nr.: <b>18-12.599.01</b>	

Jenny Schweizer-Hoffmann  
 Im Baumgarten 21  
 4125 Riehen  
 Riehen, 21. August 2019

### Interpellation betr. Pendlerparkkarten für Gemeinde Mitarbeiter

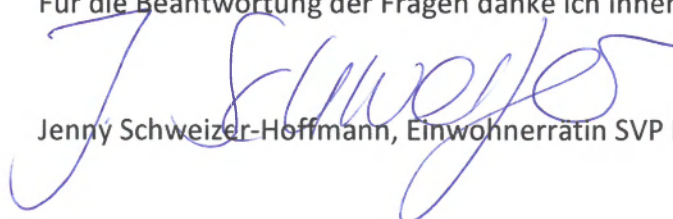
Firmen in Riehen und daher auch die Gemeinde Riehen können für ihre MitarbeiterInnen sog. Pendlerparkkarten beantragen. Diese kosten pro Jahr und MitarbeiterIn CHF 50.00. Monatlich wird sie nicht ausgestellt. Die Gemeinde fordert also für jeden Mitarbeiter/jede Mitarbeiterin ob 100% angestellt, Teilzeit angestellt oder sogar nur als Stellvertreter im Einsatz, auf Wunsch eine solche Pendlerparkkarte an. Es wird dabei ebenfalls nicht berücksichtigt, wieviel Zeit und welche Distanz der Arbeitsweg des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin beträgt. Dazu kommt, dass das Fahrzeug nicht auf den/die MitarbeiterIn zugelassen sein muss. Es ist ausreichend, wenn der/die MitarbeiterIn mit dem/der HalterIn des Fahrzeuges im gleichen Haushalt lebt. Die Pendlerparkkarte muss vom MitarbeiterIn selber bezahlt werden.

Im Gegensatz zu dieser laschen Handhabung in Riehen, erscheint die Praxis im Kanton Basel Stadt geradezu extrem. Die Pendlerparkkarte beläuft sich dort auf CHF 80.00 im ersten Monat und CHF 60.00 auf die Folgemonate. Somit belaufen sich (bis heute) die Kosten auf CHF 740.00 pro Jahr. Zudem ist in der Stadt die Anzahl zu beantragenden Karten pro Firma auf 20% der Belegschaft oder max. 50 Karten limitiert. Hinzu kommt, dass der/die Angestellte auch HalterIn des Fahrzeuges sein muss. Und zu guter Letzt muss der Arbeitsweg des Mitarbeiters mehr als 60 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dauern.

Die Interpellantin bittet den Gemeinderat höflich nachstehende Fragen zu beantworten:

1. Wieviele Pendlerparkkarten vergibt die Gemeinde an ihre Angestellten und wieviel Prozent macht dies auf die Belegschaft aus?
2. Wieviele dieser MitarbeiterInnen haben einen Arbeitsweg der unter 60 Minuten mit dem öffentlichen Verkehr liegt? Wieviel unter 30 Minuten?
3. Erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll unter Berücksichtigung der angespannten Parksituation in Riehen, die Abgabekriterien der Pendlerparkkarten neu zu überdenken? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, welche Szenarien können Sie sich vorstellen?
4. Erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll unter Berücksichtigung der Klimaproblematik, die Abgabekriterien der Pendlerparkkarten neu zu überdenken? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, welche Szenarien können Sie sich vorstellen?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich Ihnen im Voraus bestens.

  
 Jenny Schweizer-Hoffmann, Einwohnerrätin SVP Riehen